

Christian Oehlschläger & Ulrich Hilgefort

Informationen zum Buch „Mord in Sieben Stücken - Der Fall Holger P.“

Genre: *True crime*

Verlag: *Neumann-Neudamm*

Gestaltung: *Hardcover*

Illustrationen: *Annegret Pluskat*

Umfang: *236 Seiten*

Preis: *26,80 €*

Autoren:

Christian Oehlschläger, 1954 in Hannover geboren, ehemals Förster bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, war mehrere Jahre als forstlicher Berater in Mittel- und Südamerika tätig, bevor er die Leitung der Bezirksförsterei Burgwedel übernahm. Neben zahlreichen Beiträgen für die Fachpresse sind von dem als »Krimi-Förster« bekannten Autoren diverse Kriminalromane und Kurzgeschichtenbände erschienen (siehe auch unter www.ch-oehlschlaeger.de)

Ulrich Hilgefort, 1958 in Meppen geboren, schrieb nach dem Studium der Musik- und Medienwissenschaft für verschiedene Fachzeitschriften, bevor er sich als Redakteur dem Team einer namhaften Computer-Zeitschrift aus Hannover anschloss. Seit 2006 lektoriert er die Bücher von Christian Oehlschläger und begleitet den »Krimi-Förster« mit Rat und Tat, mit sonorer Stimmengewalt sowie Ton- und Lichttechnik bei den Lesungen.

Inhalt:

Im März 1997 kommt es in Hannover zu einem brutalen Raubmord. Der Millionär, Junggeselle und Jäger Holger P. wird vor seinem Haus überfallen, ausgeraubt und erschlagen. Die Kriminalpolizei steht trotz aufwendiger Ermittlungen zunächst vor einem Rätsel, denn der Getötete hatte völlig zurückgezogen gelebt.

25 Jahre danach starten 'Krimiförster' Christian Oehlschläger und sein Lektor Ulrich Hilgefort eine Reise in die Vergangenheit – aus direkter, persönlicher Betroffenheit: Der Lektor erlebte damals den Beginn der Ermittlungen aus der unmittelbaren Perspektive eines Nachbarn. Der Förster betreute den Wald des ermordeten Millionärs.

Viele alte Fragen fordern neue Antworten: Welche bislang ungelüfteten Geheimnisse verbergen Haus oder Wald? Hatte der Vater des Getöteten, im Zweiten Weltkrieg ein Generalmajor der Wehrmacht, seinerzeit illegale, unentdeckte Kriegsbeute gemacht,

auf die es die Täter abgesehen hatten? Gab es nach so langer Zeit überhaupt noch neue Hinweise auf Tathergang und Hintergründe, auf immer noch verborgene Schätze oder weitere Verstecke – einen gut getarnten Tresor ausgenommen?

Bei diesem Projekt betreten die Autoren Neuland. Christian Oehlschläger hat sieben erfolgreiche Kriminalromane geschrieben und mit vielen fantasievollen Kurzgeschichten ein beachtliches Publikum erfreut, aber eine dokumentarische Recherche zählte bislang nicht zu seiner schreiberischen Erfahrung. Ulrich Hilgefort dagegen kennt sich nach über 30 Jahren als Redakteur mit sachbezogenen, informativen Texten bestens aus, obendrein hat er die meisten Bücher seines Freundes bearbeitet. Doch eine spannende, fesselnde Geschichte war von ihm bislang nicht zu lesen. Insofern war dieses gemeinsam vorangetriebene Buchprojekt für beide eine Herausforderung.

Für »Mord in 7 Stücken« unternimmt das Krimi-Duo Oehlschläger & Hilgefort eigene Befragungen und Ermittlungen ... und stößt auf seltsame Behauptungen über den Ermordeten, auf ungewöhnliche Ermittlungsmethoden der Polizei und auf bizarre Fakten über die Täter.

Seit 1945 *»hat es in der hannoverschen Kriminalgeschichte keinen vergleichbar spektakulären Fall gegeben«.*

(Hans-Peter Wiechers, Hannoversche Allgemeine Zeitung vom 25.05.2005)

Orte der Handlung:

*Hannover, Großburgwedel, Hildesheim, Bisperode, Copenbrügge,
Toulouse (Frankreich)*

Zeiten der Handlung:

1997 bis 2005, 2023/24